



K u r z b e r i c h t

*über die 22. Sitzung des **Europaausschusses***

*am Mittwoch, dem 8. Dezember 2010,
im Sitzungszimmer 139 des Landtages*

Beginn: 10:05 Uhr

Zu Beginn seiner Sitzung ließ sich der Europaausschuss zum **Erhalt des neutralen Zugangs zum Internet - Netzneutralität**, Umdruck 17/1645, zur Mitteilung der Kommission zu Schlussfolgerungen aus dem Fünften Bericht über den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt: **Die Zukunft der Kohäsionspolitik (KOM(2010) 642 endg.)**, Umdruck 17/1577, sowie zur Mitteilung der Kommission zur **Überprüfung des EU-Haushalts (KOM(2010) 700)**, Umdruck 17/1494, berichten.

Den Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, DIE LINKE und SSW betr. **Abschiebung in das Kosovo aussetzen - Roma und Ashkali dürfen nicht in eine unzumutbare Situation abgeschoben werden!**, Drucksache 17/520, empfahl der Europaausschuss dem Landtag mit den Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE und SSW zur Ablehnung.

Die Beratung zu den Anträgen der Fraktion der SPD betr. **Die Arbeit der Europaschulen in Schleswig-Holstein unterstützen**, Drucksache 17/592, und der Fraktionen von SPD und SSW, **Umsetzung der Resolution des 8. Parlamentsforums Südliche Ostsee und der 19. Ostseeparlamentarierkonferenz**, Drucksache 17/1013, sowie dem zugehörigen Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE, Drucksache 17/1030, vertagte der Europaausschuss auf seine kommende Sitzung im Januar.

Zum Gesetzentwurf der Fraktion des SSW zur **Minderheiten- und Sprachförderung im kommunalen Bereich**, Drucksache 17/522, beschloss der Ausschuss, in seiner Sitzung im Februar eine mündliche Anhörung durchzuführen. Er beschloss zudem, die vom SSW benannten Anzuhörenden, Umdruck 17/1524, zur Anhörung einzuladen.

Sodann plante der Ausschuss, ins Zentrum seiner Beratungen bei der auswärtigen Sitzung im deutsch-dänischen Grenzland am 30. März 2010 unter anderem die Bewerbung Sønderborgs als Kulturhauptstadt Europas sowie die Dänemarkstrategie der Landesregierung zu stellen. Ein weiteres Thema solle die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen sein.

Schluss: 12:10 Uhr

gez. Thomas Wagner